



Auditbericht

17. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland	
Region/ Land:		Saarland	
Adresse:		Name:	Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Saarland z.H. Herr Dr. Wolf
		Straße:	Paradeplatz 5
		PLZ:	66440
		Ort:	Blieskastel
		Land:	Deutschland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2020	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		30.03. 2020 bis 01.09.2021	
Registernummer		DC-FM-000009	
Zertifikatslaufzeit:		31.03.2024	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung	3
2	Allgemeines	4
	2.1 Aufgabenstellung	4
	2.2 Standards.....	4
3	Teilnehmende Fläche	4
	3.1 Gesamtfläche.....	4
	3.2 Stichprobenumfang	5
	3.2.1 Allgemeines.....	5
	3.2.2 Anforderungen.....	5
	3.2.3 Stichprobenberechnung.....	6
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	7
	4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse	7
	4.2 Anforderungen an die RAG	7
	4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum.....	8
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung	9
	5.1 Ergebnisse	9
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	9
	6.1 Regionale Arbeitsgruppe.....	9
	6.2 Teilnehmer	10
7	Korrekturmaßnahmen	12
Anhang A	Liste der auditierten Betriebe 2020	13

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der oben beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC- Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nach zu weisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000009 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung, wird empfohlen.

- Ja
 Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr **2020** in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17021 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits wird die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2014	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2014	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2008	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslösung:

68.488 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 56 teilnehmende Forstbetriebe/ forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der PEFC-StatZert Januar 2020).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 69 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	56	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	4,49
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
68.488	0,95	3.232
	0,95	0,05

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
5,00	1,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	47	85,45%	4,27	0,5	2,5
2	1.000-5.000 ha	7	12,73%	0,64	1	1
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	2	0
4	>35.000ha	1	1,82%	0,09	3	3
Summe	55	100,00%	7	-	6,5	
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	0	-	

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)	
1	<=1.000 ha	0	0,00%	0,00	1	0
2	1.000-5.000 ha	1	100,00%	1,00	2	2
3	5000-35.000 ha	0	0,00%	0,00	3	0
4	>35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	1	100,00%	1	-	2	

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2014 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Rückblickend auf den letzten Zertifizierungszeitraum waren keine Anpassungen an das Ziel- und Handlungsprogramm der RAG erforderlich.

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1	keine		

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
ganzjährig		Ganzjährig Veröffentlichungen im „Waldbesitzer“ über PEFC
		Aktivitäten mit Präsenz fielen aufgrund der COVID-19-Pandemie aus.

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D ST 1002-1:2014	2.2	Pestizideinsatz gg. Gr. Braunen Rüsselkäfer ohne schriftliches Gutachten	1	
PEFC D 1001:2014	7.2.1.5	Gutschriften ohne Ausweisung der korrekten PEFC-Deklaration ausgestellt		1
PEFC D 1001:2014	GB	Flächenangaben nicht korrekt	1	
PEFC D 1001:2014	4.8	Zertifizierter Teilnehmer tritt auf Käufer/Verkäufer auf und nicht wie beabsichtigt als Vermittler		1
Summe			2	2

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG hat sich im Rahmen ihres Internen Monitoringprogramms (IMP) Schwerpunktthemen gesetzt, welche in Vor-Ort-Gesprächen mit den Waldbesitzern evaluiert wurden. Die Schwerpunkte beziehen sich auf die Einhaltung von PEFC-Anforderungen, welche in den Audits der Zertifizierungsstelle zurückliegender Jahre gehäuft bemängelt wurden. Es handelt sich um folgende Sachverhalte:

- Pflégliche Holzernte, PEFC D 1002:2014 Ind. 2.5; 2.6; 2.7
- Wildverbiss und Naturverjüngung, PEFC D 1002:2014 Ind.. 4.11, 4.7
- Arbeitsschutz und Unfallverhütungsvorschriften, PEFC D 1002:2014 Ind.. 6.5
- aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen), PEFC D 1001:2014 Ind. 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
- Logoverwendung PEFC ST 2001:2008

In den Vor-Ort-Gesprächen (2019) mit Waldbegängen wurden 3 Standardabweichungen festgestellt, die durch unmittelbare oder vorbeugende Maßnahmen zügig in den Forstbetrieben korrigiert wurden.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur. Zwei Verbesserungspotenziale zum Regionalen Waldbericht und dem Ziel- und Handlungsprogramm wurden identifiziert.

6.2 Teilnehmer

Die Stichprobe im Jahr 2020 zeigt einen positiven Trend hinsichtlich der Anzahl der Abweichungen. Nach insgesamt 14 Abweichungen und 10 Verbesserungspotentialen im Jahr 2019 sind es in diesem Jahr nur 2 Abweichungen und 2 Verbesserungspotentiale.

Der langjährige Trend der Abweichungen zeigt für die jeweiligen Standards unterschiedliche Entwicklungen. Die 8 aufgeführten Indikatoren in Abbildung 1 und 2 beinhalten über die Jahre des Beobachtungszeitraums (2005-2019) ca. 75% aller Abweichungen. Die Überwachung 2020 zeigt keine weiteren Auffälligkeiten dieser Indikatoren.

Kriterium 1 „Forstliche Ressourcen“

In Kriterium 1 wurden in diesem Jahr keine Abweichung festgestellt.

Kriterium 2 „Gesundheit und Vitalität des Waldes“

In Kriterium 2 spielen die Standards „*Flächiges Befahren von Beständen; Standard 2.5*“ und „*Funktionsfähigkeit der Rückegasse; Standard 2.6*“ in den letzten 3 Jahren eine Rolle. Sie sind unter der lila Trendlinie unter dem Themenfeld „Rückegassen“ zusammengefasst. Vorher hatte es in diesem Bereich nur wenige Abweichungen gegeben. Eine verbesserte Sensibilisierung über Wichtigkeit einer standardkonformen Feinerschließung war zu beobachten.

Mit dem Auftreten vermehrter Freiflächen aufgrund von Kalamitätsnutzungen nach Borkenkäferbefall treten nicht unerwartet Fraßschäden durch den Großen braunen Rüsselkäfer an den Kulturpflanzen (vorwiegend Nadelholz) der wiederbegründeten Waldflächen auf. Der Einsatz von Pflanzenschutzmittel bleibt hierbei das Mittel als letzte Wahl. Für den Pflanzenschutzmitteleinsatz hätte ein schriftliches Gutachten (gem. Leitfaden 2 des PEFC-Standards) durch eine fachkundige Person erstellt werden sollen, um die Erforderlichkeit nachzuweisen. Dieses lag nicht vor.

Kriterium 3 „Produktionsfunktion der Wälder“

In Kriterium 3 gab es über den Beobachtungszeitraum (2005-2019) nur wenige Abweichungen und hier auch nur in *Standard 3.3 „Sicherheit der Pflege“*. Im Jahr 2019 und 2020 waren Forstschutzmaßnahmen inkl. Kalamitätsnutzungen infolge von Trocknisschäden und Sekundärschäden durch Käferbefall vorrangige Bewirtschaftungsziele. Es wurden keine Abweichungen festgestellt.

Kriterium 4 „Biologische Vielfalt in Waldökosystemen“

In Kriterium 4 sind die Themen „*Angepasste Wildbestände; Standard 4.11*“ und „*Herkunftsnachweis von Saat- und Pflanzgut, Standard 4.4*“ über den Beobachtungszeitraum (2005-2019) von hervorgehobener Bedeutung.

Für beide Standards wurden in diesem Jahr keine Abweichungen festgestellt. Auf angepasste Wildbestände standardkonform hinzuwirken wird eine Daueraufgabe für den Waldbesitzer bleiben. Mit Hilfe vorhandener Weisergatter konnte der selektive Verbiss des Rehwildes bestätigt werden, welcher die Erhaltung und Optimierung intakter standort- und naturraumtypischer Waldökosysteme auf den entstandenen Freiflächen erheblich beeinträchtigen und ohne Schutzmaßnahmen (Einzelschutz oder Zaunschutz) sogar gefährden.

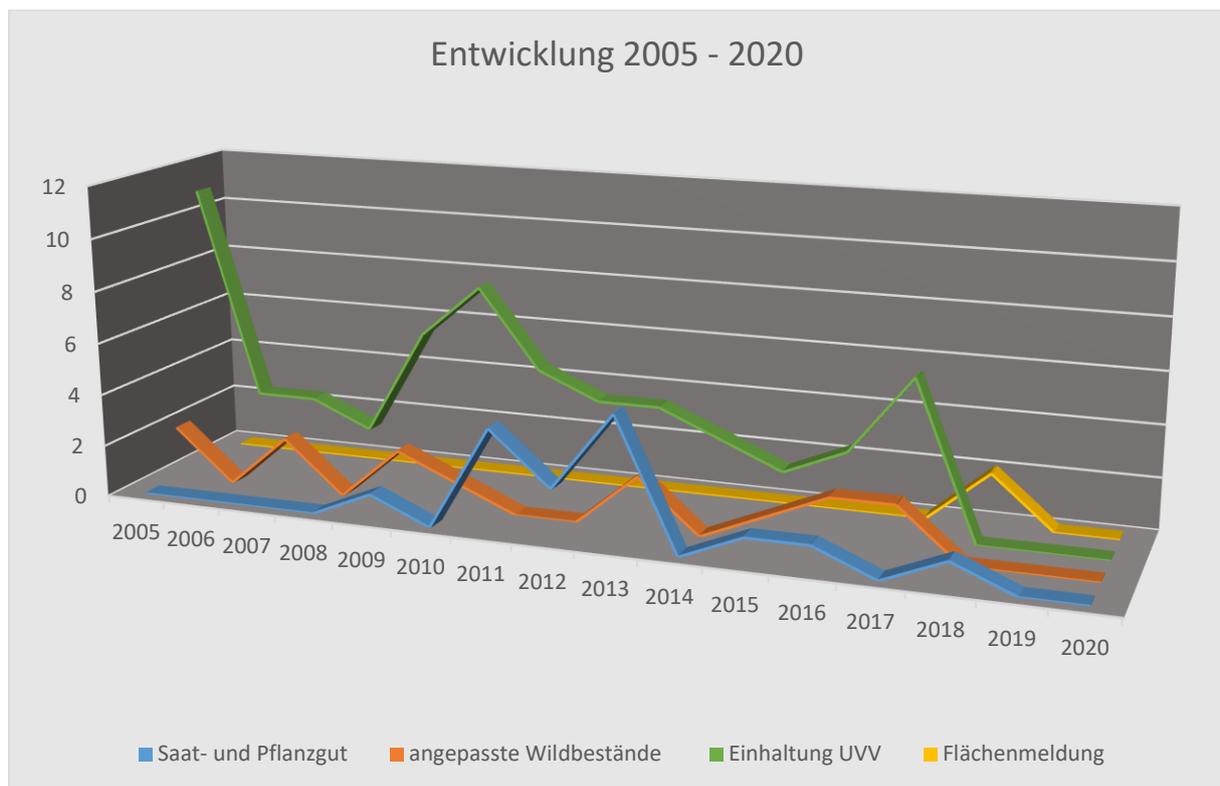


Abb. 1: Entwicklung Abweichungen 2005 - 2020

Kriterium 5 „Schutzfunktion der Wälder“

In Kriterium 5 spielt das Thema „*biologisch abbaubare Kettenöle und Hydraulikflüssigkeiten, Standard 5.5*“ über den Beobachtungszeitraum (2005-2019) eine übergeordnete Rolle. Oftmals handelte sich dabei um die fehlende Verpflichtung zum Gebrauch von Bio-Kettenölen in der Selbstverpflichtungserklärung für Brennholzwerber. Im letzten Überwachungszeitraum traten keine Auffälligkeiten auf.

Kriterium 6 „Sozioökonomische Funktion von Wäldern“

Fast 50% aller Abweichungen des Beobachtungszeitraums (2005 – 2019) betreffen Kriterium 6. Insbesondere die Standards „*Zertifizierte Lohnunternehmer (6.4)*“ mit 17 Abweichungen, „*Einhaltung der UVV (6.5)*“ mit 64 Abweichungen und „*Verwendung von Sonderkraftstoff (6.6)*“ mit 11 Abweichungen wurden in Summe festgestellt.

Die Abweichungen in Themenfeld UVV bleiben seit 2018 auf geringem Niveau. Dass das Thema jedoch weiter aktuell bleibt, zeigte das ergänzende Ergebnis aus dem Internen Monitoringprogramm der Regionalen Arbeitsgruppe.

Beim Thema Sonderkraftstoff und Selbstverpflichtung von privaten Brennholzselbstwerbern fanden sich im zurückliegenden Zeitraum keine Auffälligkeiten.

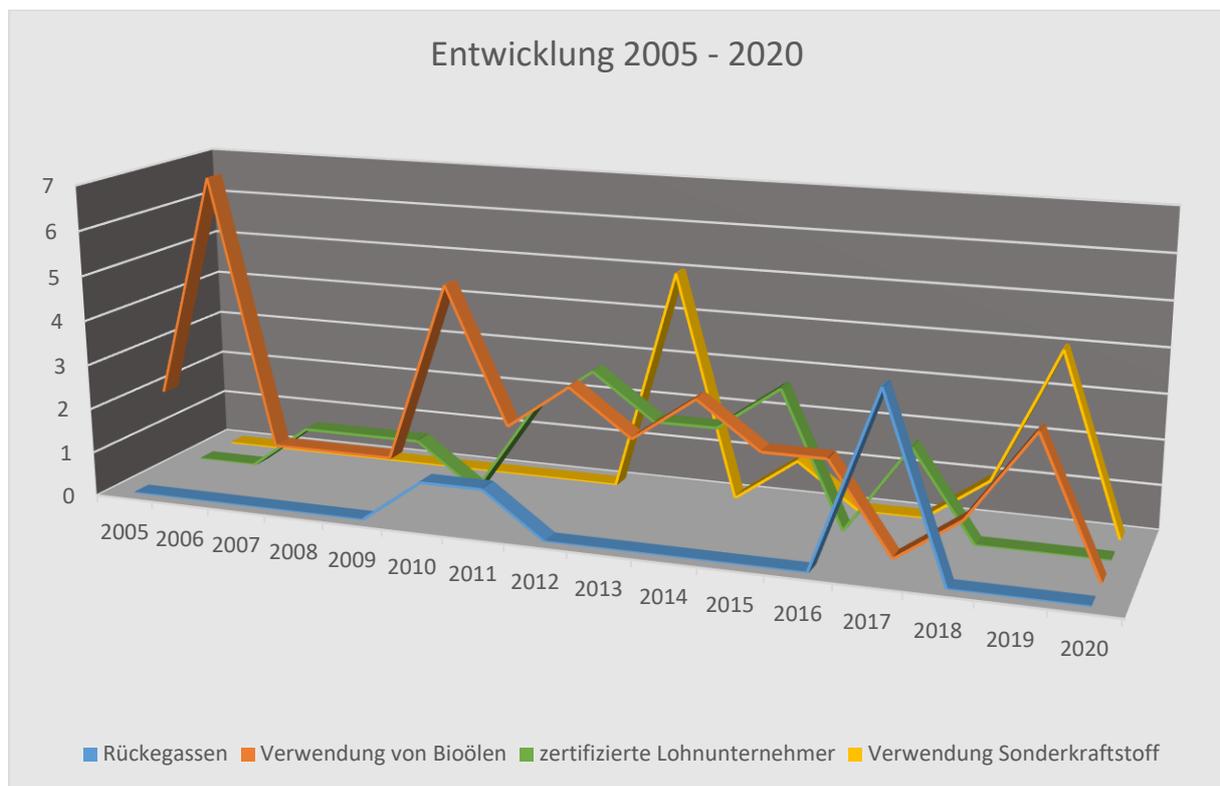


Abb. 2: Entwicklung Abweichungen 2005 - 2020

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum wurden erfolgreich geschlossen.

Ja Nein Teilweise

Anmerkungen:

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Anhang A Liste der auditierten Betriebe 2020

Nr.	Auditierter Betrieb
A	Gemeinde Saarwellingen
B	Gemeinde Lebach
C	Gemeinde Weiskirchen
D	Gemeinde Losheim am See
E	Forstbetriebsgemeinschaft Saar
F	Stadt Dillingen/Saar
G	SaarForst Landesbetrieb
H	Forstbetrieb Ingo Graf v. Bredow
I	
J	
K	
L	
M	
N	
O	
P	
Q	
R	
S	
T	